

Dienen

"Dein armes krankes Herz wird von Liebe getränkt sein"

(Ich+Ich - Dienen)

Von KleinAya

Kapitel 4: Phase 4:

Phase 4:

Sam hatte sich inzwischen wieder beruhigt und saß auf ihrem Bett. Sie war dabei einen Plan zu schmieden, wie sie den jungen Mann, den sie heute morgen getroffen hatte, retten konnte. Noch immer rannen ihr Tränen über ihr Gesicht.

Plötzlich ging der Alarm los. Die Galerians griffen an. Sie schreckte hoch und wollte gerade ihre wichtigsten Sachen schnell in ihren Rucksack packen, als es klopfte. Sam öffnete nicht, da ja ein Galerian vor der Tür stehen könnte. Sie packte ein paar schwere Gegenstände in ihren Rucksack, und stellte sich dicht neben die Tür. Sie drückte den Knopf, der die Tür öffnet und wartete ab, wer ins Zimmer trat.

Nach einem kurzen Moment, der Sam wie eine halbe Ewigkeit vorgekommen ist, betrat die Person vor der Tür das Zimmer. Sam holte mit dem Rucksack aus und wollt ihn gegen die noch unbekannte Person schleudern. Gerade noch rechtzeitig konnte sie erkennen, wer es war und stoppte knapp vor dem Gesicht des "Besuchers".

Mit weit geöffneten Augen starrte sie ihn an. Sie konnte es kaum glauben, das ER da war. Parano sah das Mädchen an, die versuchte etwas zu sagen, aber nur Wortfetzen stammelte. Warum tat sie das? Warum sagte sie nicht einfach, was sie sagen wollte? Und warum war sie so rot im Gesicht? Es war ja nicht mal warm im Zimmer...

Sam war wie erstarrt. Da war er nun. Er stand einfach so da. Als hätte er gewusst, dass sie ihn wieder sehen wollte. Sie ließ den Rucksack fallen und sah ihrem Gegenüber tief in die Augen. Sie konnte ihren Blick nicht von ihm wenden. Sie konnte sich auch nicht bewegen. Sie stand einfach nur da. Das Mädchen dachte auch nicht mehr an die Galerians, die angriffen. Sie war einfach nur überglücklich, dass dem jungen Mann nichts geschehen war.

Seit Parano nun ins Zimmer gekommen war stand das Mädchen regungslos da. Er fühlte sich sichtlich unangenehm unter ihren Blick. Oder.. er dachte jedenfalls, dass es ihm unangenehm sei. Er sah ihr zwar anfangs in die Augen, aber wandte den Blick

nach einiger Zeit ab. 'Warum glotzt sie so blöd? Und wieso sagt sie nichts? Und warum... wird mir plötzlich so warm? Parano fühlte, wie ihm die Hitze zu Kopf stieg.

Süß, wie er zur Decke blickt, mit hochrotem Kopf... dachte sich Sam, als sie den Alarm wieder wahrnahm und sich an den Angriff erinnerte. Sie packte Parano am Arm. "Schnell, die Galerians kommen! Wir müssen hier weg!"

Doch Parano bewegte sich keinen Millimeter. Er starrte nur auf den Boden. Sie versuchte weiterhin ihn wegzuzerren, aber keine Chance, der Junge stand da wie ein Fels, den man unmöglich bewegen kann.

Nach einiger Zeit, blickte Parano Sam an. "Du brauchst keine Angst haben. Der Tower wird nicht angegriffen." "Woher willst du das wissen? Der Alarm geht doch sofort los, wenn sich ein Galerian nähert! Elaine¹ irrt sich bestimmt nicht! Sie sind hier! Ganz sicher!!" Parano packte sie am Arm und zog sie dicht an sich. Sie waren sich jetzt so nahe, dass Sam seinen Atem spüren konnte. "Sie irrt sich auch nicht!" Dabei blickte er sie kalt an.

Sam lief es eiskalt den Rücken runter, als er sie so ansah. Und plötzlich wusste sie, was er damit meinte. Dieser Junge, war beim letzten Angriff dabei gewesen. War unversehrt weggekommen, obwohl es keine Air-Beagles mehr in dem Tower gab. Da die oberen Etagen vollständig zerstört gewesen sind, konnte er auch keine Schutzkleidung getragen haben. Wie ist er also bis zu diesem Tower gekommen, ohne sich an der radioaktiven Strahlung zu verseuchen? Es musste so sein! Sam konnte es nicht glauben. Mit leiser Stimme, kaum hörbar flüsterte sie: "Du bist ein....."

Phase 4 - Ende

¹Elaine = "Supercomputer" der Menschen. Lokalisiert Galerians, ist aber auch für andere Sachen zuständig (ist hier aber eher unwichtig <.<)